

Tödlicher Streit um Zigarette: 15-Jähriger in Pleinfeld erstochen!

Tödliche Messerattacke in Pleinfeld: 15-Jähriger stirbt nach Streit. 19-Jährige in Untersuchungshaft, rassistisches Motiv möglich.



Ramsberg, Deutschland - Am Samstagabend kam es in Pleinfeld, genauer gesagt im Ortsteil Ramsberg, zu einem tragischen Vorfall. Ein 15-jähriger Junge, der sowohl die deutsche als auch die brasilianische Staatsangehörigkeit hatte, wurde nach einer Messerattacke tödlich verletzt. Die Auseinandersetzung ereignete sich gegen 21:30 Uhr, als er mit zwei Bekannten am Bahnhof unterwegs war. Dabei war es zu einem Streit um eine Zigarette zwischen zwei Gruppen junger Leute gekommen, der fatale Folgen hatte. Ein wahrlich düsteres Ereignis, das in der Region für Entsetzen sorgt.

Wie die **Spd**deutsche berichtet, stach eine 19-Jährige aus Nbrnberg, die zu einer Gruppe von vier bis sieben Jugendlichen

gehörte, mit einem Taschenmesser zu. Der Junge erlitt dabei eine zehn Zentimeter tiefe Schnittwunde am Kehlkopf und konnte vor Ort nicht mehr wiederbelebt werden. Die Täterin, die am Abend des Vorfalls in der Nähe des Tatorts festgenommen wurde, sitzt nun in Untersuchungshaft, während die Staatsanwaltschaft Ansbach wegen Totschlags ermittelt.

Streitigkeiten als Auslöser

Wie es scheint, war der Streit zwischen den beiden Gruppen ein unglückliches Zusammentreffen. Die Jugendlichen kannten sich zuvor nicht und dass es zu solch einer gewalttätigen Eskalation kam, spricht Bände über die Spannungen, die manchmal in der jungen Generation vorhanden sind. Die **Stern** berichtet, dass Zeugen von fremdenfeindlichen Beleidigungen gegenüber dem Opfer sprachen, was die Ermittler zwingt, auch ein rassistisches Motiv in Betracht zu ziehen.

Dass solche Ausbrüche von Gewalt unter Jugendlichen nicht die Norm sind, wissen wir. Laut der **Bundeszentrale für politische Bildung**, ist Jugendkriminalität ein komplexes Bild: Während schwere Straftaten selten sind, geben viele Jugendliche an, in der Vergangenheit straffällig geworden zu sein. Die meisten von ihnen hören mit delinquentem Verhalten auf, während sie älter werden.

Ein tragischer Einzelfall?

Kritisch anzumerken ist, dass die 19-Jährige vor diesem Vorfall bereits der Nürnberger Staatsanwaltschaft wegen Gewaltdelikten bekannt war, die nach Jugendstrafrecht behandelt wurden. Unklar bleibt, wieso sie ein Taschenmesser bei sich trug, wenn der Besitz nicht gegen das Waffengesetz verstößt.

Die Polizei schließt unterdessen einen Zusammenhang mit dem Elektrofestival Burning Beach, das nur etwa einen Kilometer entfernt stattfand, aus. Der Vorfall bleibt kein Einzelfall, sondern

ist Teil eines traurigen Trends, der die Gesellschaft betrifft. Die Frage, wie lange Taschenschlachten unter Jugendlichen noch toleriert werden können, drängt sich auf. Dies ist ein wichtiges Thema, nicht nur für die betroffenen Familien, sondern auch für die gesamte Gemeinschaft.

Es bleibt zu hoffen, dass das Land und die Gesellschaft aus diesem Vorfall die richtigen Lehren ziehen, denn wie wir alle wissen, muss für eine bessere Zukunft auch ein Umdenken stattfinden.

Details	
Ort	Ramsberg, Deutschland
Quellen	• www.sueddeutsche.de • www.stern.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de